MHO 6

Leitidee

Das MobilityHub ist ein identitätsstiftender Stadtbaustein der durch das traditionelle und nachhaltige Material Reet,eingesetzt in moderner Form,für den zukunftsweisenden Ausdruck der Mobilität steht.

Städtebau

Der rechteckige Baukörper nutzt effizient die Fläche des Grundstücks und nimmt die städtebaulichen Fluchten auf, um einen klaren Stadtraum zu erzeugen. Der Bau präsentiert sich als selbstbewusster Solitär. Prägend für den im Süden liegenden Platz ist die offene transparente Fassade, die die gesamte Platzbreite bespielt.

Nutzungsverteilung

Hinter der offenen zum Platz orientierten Fassade sind auf 4 Geschossen öffentliche Nutzungen und Büroräumlichkeiten übereinander angeordnet. Im Erdgeschoss dieser Raumspange befinden sich Quartiersboxen und das Mobilitätsfoyer sowie der öffentliche Zugang zur Dachterrasse. Die Nutzungen interagieren mit dem Stadtraum und schaffen eine belebte Zone. Die Außenflächen der Gastronomie bespielen den Platz. Auf dem Dach sind öffentliche begrünte Flächen mit hoher Qualität vorgesehen, die die bebaute Fläche kompensieren und einen Blick in die Ferne ermöglichen.
Für Fußgänger ist das Gebäude allseitig erschlossen, mit dem Hauptzugang im Süden.
Die Zufahrt für den motorisierten Verkehr liegt im Norden und erschließt weitere Erdgeschossflächen mit überdachten Parkplätzen und Carsharing Plätzen, sowie die Zu- und Abfahrt mit Warteparkplätzen zu den Übergabekabinen der 7 Autospeichern, die 6 vertikale Parkebenen andienen.

Baulicher Ausdruck

Das Gebäude ist gekennzeichnet durch die Wahl nachhaltiger Baustoffe, nachwachsender Naturmaterialien und die Anlehnung an regionale Bauweisen. Für die Gebäudebereiche mit Parkplätzen und dem Autospeicher wird eine Fassade aus Reet geplant. Mit der Materialwahl werden zukunftsorientiertes Bauen und die traditionsreiche Handwerkskunst der Reetverarbeitung verknüpft. Das regionale Wissen wird genutzt, um neue Wege in der Anwendung zu gehen und damit die Ortsidentität zu stärken.
Um den Brandschutz der reetgedeckten Flächen zu gewährleisten, sind diese mit einem feuerhemmenden Mittel behandelt. Die Einzelnen „Speicher" haben je Volumen von ca. 3200 m^3 und sind in Stahlbetonwänden und decken F90 eingefasst.
Die zum Platz orientierte Raumspange ist vollflächig verglast und wird durch geschossweise feste Vordächer aus PV Modulen verschattet. Die Kombination aus der Reetfassade und der transparenten Platzfassade ist eine Verbindung von ortstypischem Erscheinungsbild und modernem Ausdruck als harmonisches Gesamtbild.

Umnutzung

Die 7 Parkspeicher mit den Maßen von 26 m auf 10 m und 12,6 m Höhe können einzeln umgenutzt werden. Durch Ausbaumaßnahmen können neue Nutzungen, wie beispielsweise Lagerflächen und Werkstätten realisiert werden.

Nachhaltigkeit

Die Reetfassade ist eine Entscheidung für den Einsatz eines nachwachsenden und regionalen Baustoffs. Die Bauweise trägt wesentlich zur Nachhaltigkeit des Gebäudes bei. Durch die dämmenden Eigenschaften des Materials minimieren sich die Temperaturschwankungen im Gebäudeinneren. Zudem werden die im Parkaus entstehenden Schallemissionen auf natürliche Weise gedämpft. Durch die geschlossene Fläche der Reetfassade wird der solare Wärmeeintrag eingeschränkt und es kann auf energieaufwändige Sonnenschutz- und Kühlmaßnahmen verzichtet

werden. Die verglasten Flächen werden effektiv durch die Vordächer verschattet. Der Einbau von technischer Gebäudeausstattung wird wesentlich reduziert. Die Dachfläche ist anteilig intensiv begrünt und dient als Retentionsfläche und Lebensraum für Insekten. Photovolotaikmodule sind in idealer Ausrichtung auf den Verschattungselementen der Südfassade geplant und können eine autarke Energieversorgung des Gebäudes gewährleisten.